

«Tell ist ein Vorbild»:
Linard Bardill mit dem
Schüler Serafin Weibel, 11,
in Altdorf UR.

«Einer, der hinsteht und sich einsetzt»

Ein Singspiel über Wilhelm Tells Geschichte ist der neuste Streich von **Linard Bardill**. In Ferienlagern erarbeitet der Liedermacher mit Kindern den urschweizerischen Mythos von Mut und Freiheit.

Text **Regula Tanner** Fotos **Sava Hlavacek**

Das ist Wilhelm Tell», sagt der Vater zu seinem Sohn Walti, während die Familie vor dem Tell-Denkmal in Altdorf steht. Und hebt im selben Atemzug zu einem endlosen Referat über die Eidgenossenschaft, die Armbrust und den Apfelschuss an. Doch Walti hört nicht zu. Er sieht nur eins: den eindrucklichen Bart von Wilhelm Tell.

Es ist ein goldener Herbsttag, wir lauschen einer alten Geschichte mit neuen Zügen, doch wir stehen nicht zu Tells Füßen in Altdorf, wir sitzen in einem Künstleratelier im bündnerischen Scharans. Und jener, der diese Geschichte erzählt, ist zwar Vater von fünf Kindern, aber bestimmt nicht einer, der über deren Köpfe hinwegredet. Es ist der Liedermacher Linard Bardill, und die Geschichte sein neuestes Projekt, das Singspiel für Kinder «Nid so schnell, Wilhelm Tell».

«Die Geschichte von Tell ist unheimlich spannend», sagt er, «und zudem ein Mythos von Mut und Freiheit.» Wilhelm Tell sei ein Vorbild, einer, der stets aus

freien Stücken entscheide, der hinstehende und sich für eine Sache einsetze.

Und deshalb hatte Linard Bardill eine Idee: die heutigen Kinder mit dieser alten Sage zu begeistern, drei Singlager zu organisieren, den «neuen Tell» dort einzustudieren und schliesslich in ver-

schiedenen Aufführungen musikalisch zu erzählen.

Als Walti abends zu Bett geht, kann er nicht einschlafen. Auf einmal tritt ein alter Mann mit eindrucklich langem Bart ins Zimmer und setzt sich an sein Bett. «Wer bist du?», fragt Walti. «Willi», sagt der Alte, ▶▶

Singender Geschichtenerzähler

Wer Kinder hat, kommt wohl kaum an Linard Bardill vorbei. CDs wie «Luege, was dr Mond so macht» und «Was i nid weiss, weiss mini Geiss» wird man als Eltern bald einmal intus haben. Linard Bardill ist einer der bekanntesten Kinderliedermacher der Schweiz. Er wuchs in einer Familie auf, die von schweizerischer Multikulturalität geprägt war: Seine Mutter sprach rätoroma-

nisch, sein Vater war Deutschschweizer. Nach einem Theologiestudium tauschte er die Kanzel mit der Bühne und wurde zum Liedermacher. Heute schreibt und singt er in Schweizerdeutsch, Deutsch und Rätromanisch, vor allem für Kinder, aber auch für Erwachsene. Für seine Werke bekam er mehrere Auszeichnungen, zum Beispiel den Deutschen Kleinkunstpreis, den Salzburger

Stier und mehr als einmal auch den Schweizer «Märchenoskar», das «Goldene Krönli». Er zog es stets vor, Musik zu machen, die nicht Mainstream war, und so kam es, dass er mit klassischen Orchestern oder mit einer bekannten Schweizer Jazzband zusammenarbeitete. Linard Bardill ist 53, hat fünf Kinder und lebt in Scharans GR.

www.bardill.ch



«**GESCHICHTEN SIND DER SCHLÜSSEL ZUM GEHEIMNIS UNSERER ERDE.** Kinder brauchen Geschichten, aber auch Lieder und Bilder, die sie prägen und beflügeln.» Linard Bardill

«und du?» Und so beginnt ein Zwiegespräch, und Walti erfährt aus dem Munde des für ihn – und nur für ihn – lebendig gewordenen Wilhelm Tell die ganze Geschichte des Ursprungs der Eidgenossenschaft.

Auch Linard Bardill begegnete einst Wilhelm Tell. Es war bei Lisa, einer alten Dorfbewohnerin, bei der er manche Stunde seines Kinderlebens verbrachte. Lisa war immer da, wusste vieles zu reden, und manchmal holte sie Briefmar-

ken vom Dachboden herunter und breitete sie auf dem Tisch aus. Linard half sie abzulösen und einzuordnen, und er sah schnell, welche die schönsten und faszinierendsten waren: jene mit den Bildern von Wilhelm Tell. So kam es, dass der Bub nach diesem Mann fragte und Lisa dessen Geschichte erzählte. «Geschichten sind der Schlüssel zum Geheimnis unserer Erde», sagt Linard Bardill. «Kinder brauchen Geschichten, aber auch Lieder und Bilder, die sie prägen und beflü-



«Denn säg i eifach: Nid mit mir»: Strophe aus Bardills Tell-Singspiel.

Tourneedaten

Die Tell-Open-Air-Aufführungen finden an folgenden Daten im Rahmen der Lillibiggs-Kinderkonzerte 2010 statt.

Liestal, Samstag, 5. Juni
Grünigen, Samstag, 19. Juni
Zug/Zugerberg, Samstag, 3. Juli
Urnäsch, Samstag, 31. Juli
Windisch, Samstag, 21. August
Chur, Samstag, 11. September
Bischofszell, Sonntag, 5. September 2010

ANZEIGE



Kinderunterhaltitis

Eine Krankheit, die auch wir haben.

Unsere Krankenversicherung unterstützt das Singspiel «Nid so schnell, Wilhelm Tell!» von Linard Bardill. www.oekk.ch

OKK

geln.» Heute fehle ihnen oftmals der Bezug zu diesem Geheimnis. Videos und Computergames katapultierten sie viel zu früh in die Erwachsenenwelt, in eine Welt, für die sie noch gar nicht geschaffen seien. «Die Kindheit», sagt Bardill, «kommt heute leider immer früher abhanden.»

Tell schaltet sich ein

Am nächsten Tag geht Walti wie gewohnt in die Schule. Dort wird er von Grossmaul, einem Jungen aus der oberen Klas-

se, und dessen Bande bedroht. «Wenn du morgen kein Geld mitbringst, geht es dir schlecht», sagen die Jungen. Von Angst getrieben, klagt Walti Geld. Als er es der Bande übergeben will, schaltet sich Wilhelm Tell ein. Er erzählt Walti, wie es ihm einst selber mit dem Grossmaul Gessler erging, als dieser ihn zwingen wollte, sich vor einem Hut zu verneigen. Walti beschliesst, der Bande das Geld nicht auszuhandigen. Worauf die Jungen ihn verschleppen und in einen Schuppen sperren. Wieder erscheint Wilhelm Tell. Diesmal

berichtet er von seiner Flucht, nachdem Gessler ihn gefangen genommen hatte. Mit Tells Hilfe gelingt es Walti, aus dem Schuppen zu entkommen.

Linard Bardill steht auf, greift zu seiner Gitarre und stimmt ein Lied an: «Wenn mi die andre plooga tüend, will si sich no bewiise müend, dass si doch viel viel cooler sind, als i und alli andre Kind, denn säg i eifach lut: Nid mit mir!» Er legt die Gitarre beiseite und sagt: «Das ist Waltis Schlusslied», hält einen Moment inne, schmunzelt, «wo und warum ►►

ANZEIGE

20% Rabatt
auf alle Duvet- und Kissenbezüge,
inkl. Kindersortimente

Rabatt gilt vom 20.10. bis 9.11.2009 auf alle Duvet- und Kissenbezüge inkl. Kindersortimente, exkl. M-Budget-Artikel. Erhältlich in allen Micasa- sowie grösseren Migros-Fillialen.

www.micasa.ch

z.B. Perkal-Bettwäsche NIRA

100% Baumwolle, bestickt, diverse Grössen, z.B. Pfulmen 65x100cm 4511.496.109.70

vorher 29.90

jetzt **23.90**

Decke, 160x210cm 4511.496.123.70

vorher 89.90

jetzt **71.90**

z.B. Cretonne-Bettwäsche KIRA

Garnitur, 100% Baumwolle, Pfulmen 65x100cm, Decke 160x210cm 4511.579.144.33

vorher 49.90

jetzt **39.90**

micasa
MIGROS
Fürs Leben gemacht.

PFLUMEN FELDNER LEO BARNETT

Kinder,
singt mit,
meldet euch an!

«NID SO SCHNELL, WILHELM TELL»

Mit Linard Bardill zu Wilhelm Tell

Der Liedermacher lädt Kinder in ein Lager ein, wo das **Tell-Theater** einstudiert wird. Im Sommer geht ein Teil der Truppe auf eine kleine Tournee.

Die drei Sing- und Freizeitlager

von Linard Bardill und seinem Team finden im April 2010 statt. Teilnehmenden können alle Kinder der 3. und 4. Klasse. Ausgewählte Kinder dürfen im Sommer Linard Bardill mit dem Tell-Projekt auf eine kleine Tournee begleiten.

Der Preis beträgt 480 Franken pro Kind und beinhaltet Übernachtung, Essen, Betreuung, Singen und Schlusskonzert. Die Eltern bringen die Kinder und holen sie ab. Als Angehörige erhalten sie für das Schlusskonzert zwei Freikarten.

Linard Bardill mit Schüler
Serafin Weibel am Vierwaldstättersee.



ANMELDEKARTON

Name/Vorname _____

Adresse _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____ Telefonnummer _____

Mail _____

Teilnahmedatum

6. April–10. April 2010 12. April–16. April 2010 25. April–30. April 2010

Ich brauche neben den zwei Freikarten für das Schlusskonzert noch weitere Karten
Anzahl à 20 Franken für Erwachsene Anzahl à 15 Franken für Kinder

Anmeldung einsenden bis 30.11.2009 an Büro Bardill, Quadra Sut, 7412 Scharans
oder auf www.schweizerfamilie.ch/linardbardill

Ich bin einverstanden mit den Anmeldebedingungen unter
www.schweizerfamilie.ch/linardbardill Die Anmeldung gilt als fest, wenn der
Lagerbetrag bezahlt ist, spätestens vier Wochen vor dem Konzert.
Aufnahme und Einteilung erfolgen nach Eingang der Anmeldung

Menschen

er es singt, bleibt natürlich ein Geheimnis.» Es sei ein Mutmacherlied, ein Lied, das die Kinder darin bestärken solle, ihren Weg zu gehen.

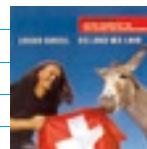
Kein falscher Patriotismus

Überhaupt – um solche Dinge gehe es in diesem Singspiel. Um Mut und Freiheit, um Zusammenhalt und Heimat. Letzteres sei übrigens kein falscher Patriotismus, keine aufgesetzte Swisssness, sondern das Bestreben, den Kindern Raum zum Leben und Boden zum Wachsen zu geben. Das Wichtigste aber sei die Freude. «Die Kinder sollen Freude an Geschichten bekommen, am gemeinsamen Musizieren, am Singen und Auftreten.» Die drei Singlager «Nid so schnell, Wilhelm Tell», die Linard Bardill gemeinsam mit einem erprobten Team durchführt, finden im nächsten Frühjahr in Biberist SO statt und sind für Kinder der 3. und 4. Klasse. Aufgeführt wird das Stück zuerst für die Angehörigen der Kinder in Biberist, später dann, mit ausgewählten jungen Sängern und Sängerinnen, in einer Uraufführung in Lenzburg und schliesslich bei den sommerlichen Open-Air-Kinderkonzerten – dies stets mit der Begleitung des renommierten Sarastro-Quartetts.

Das ist also die neue Bardill-Geschichte über die alte Tell-Geschichte. Doch auch die dritte Geschichte geht weiter, jene der Briefmarken. Die Wilhelm-Tell-Briefmarken, die einst der alten Lisa gehörten und dann Linard Bardill, sind heute nämlich in der Obhut von Bardills zweitältestem Sohn. Denn auch sie sind ein Stück Geschichte – zum Weitergeben und zum Weitererzählen. ■

SINGLAGER UND NEUE CD

Infos zu den Singlagern
«Nid so schnell, Wilhelm
Tell» mit Linard Bardill



finden Sie in nebenstehender Box.

Die CD zum Tell-Singspiel ist ca. ab März
2010 erhältlich. Bereits jetzt erhältlich ist
«Dis Land Mis Land», Bardills neues Album
mit Schweizer Liedern.